



Liga für unbezahlte Arbeit e.V.

Vorstand: Jo Lücke & Franzi Helms
www.lua-carewerkschaft.de
Instagram: @lua_carewerkschaft
Mail: info@lua-carewerkschaft.de
Tel: 015168533891

Spotlight der LUA (15 Min.)

Folie 2 Wie eine Gewerkschaft. Aber für Care.

"Herzlich willkommen! Heute sprechen wir über eine Revolution: Die erste Gewerkschaft für Care-Arbeit in Deutschland. Wir kämpfen für 22,4 Millionen Menschen, die täglich unverzichtbare Arbeit leisten – aber keine Anerkennung dafür erhalten."

Folie 3: Deutsche Finanzhilfen 2024

"Schauen wir uns die Prioritäten unserer Gesellschaft an: 18,8 Milliarden für Gebäudeenergieeffizienz, 4 Milliarden für Elektromobilität, 2,6 Milliarden für Kompensationen. Alles wichtige Bereiche

Folie 4: Was fehlt?

"aber was fehlt in dieser Aufstellung?"

Folie 5: Care-Arbeit (1.2 Bio Euro)

"Genau – unbezahlte Care-Arbeit! Diese Subvention taucht in keinem Haushaltsplan auf. 1.2 Billionen Euro – das ist der volkswirtschaftliche Wert der unbezahlten Care-Arbeit in Deutschland. Mehr als ein Drittel unseres Bruttoinlandsprodukts! Diese Arbeit ist systemrelevant, aber extrem schlecht abgesichert."

Folie 6: 22,4 Mio Menschen

"22,4 Millionen Menschen erhalten keine Anerkennung für ihre Leistung. Sie arbeiten rund um die Uhr, aber werden systematisch benachteiligt."

Folie 7: Menschen wie diese 3

Folie vorlesen:

"Anna hat drei Kinder erzogen und ihre Eltern gepflegt. Heute sammelt sie Flaschen, weil die Rente nicht reicht. Marten ist alleinerziehend und beruflich abgehängt. Amina droht die Abschiebung, obwohl ihre Kinder hier aufgewachsen sind. Das sind keine Einzelfälle – das ist Alltag."

Folie 8: Jetzt: Seite an Seite... (Visionärer Text)

„Aber stellt euch mal vor: „Jetzt ist die Zeit, Care-Arbeit nicht nur sichtbar zu machen – sondern uns zu organisieren. Wir schließen uns zusammen.

Alle, die ihren Wert erkannt haben und zusammen für ihre Anliegen kämpfen wollen.

Die „und“ statt „oder“ sagen. Die sagen: wir lieben unsere Kinder und unsere Eltern

UND wir erwarten eine Rente, von der wir leben können. Wir machen unsere Care-Arbeit meistens gerne UND wir erwarten eine kollektive Absicherung.

Wut allein verändert nichts.

Liebe allein schützt nicht.

Aber gemeinsam können wir Strukturen verändern.

Wir bauen eine Interessenvertretung auf.

Wir schaffen politischen Druck. Und unsere Botschaft ist ganz klar. Niemand soll wegen Care-Arbeit benachteiligt werden.



**Deine Stimme.
Deine Bewegung.
Deine Carewerkschaft.**



Liga für unbezahlte Arbeit e.V.

Vorstand: Jo Lücke & Franzi Helms
www.lua-carewerkschaft.de
Instagram: @lua_carewerkschaft
Mail: info@lua-carewerkschaft.de
Tel: 015168533891

Alternativ:

„Aber stellt euch mal vor: Seite an Seite gehen wir auf die Straße. Du spürst die Kraft der gemeinsamen Bewegung, die Stimmen, die Körper und die vielen Menschen, die, wie du ihren Wert erkannt haben und zusammen für ihre Anliegen kämpfen. Die „und“ statt „oder“ sagen. Die sagen: wir lieben unsere Kinder und unsere Eltern UND wir erwarten eine Rente, von der wir leben können. Wir machen unsere Care-Arbeit meistens gerne UND wir erwarten eine kollektive Absicherung. Rechts neben dir geht eine Frau, sie hat drei Kinder, eins mit Behinderung, das 24/7 Betreuung braucht, heute passt ausnahmensweise eine gute Freundin auf. Links neben dir läuft ein Mann im mittleren Alter. Er hat seinen Vater wieder zurück aus dem Pflegeheim geholt, weil er dort so schlecht behandelt wurde dass er es nicht aushalten konnte, das mit anzusehen. Jetzt steht das Pflegebett im Wohnzimmer und er hat er seine Stunden reduziert. Das Geld reicht nur noch knapp. Bevor ihr losgegangen seid, hat er dir deine halbe Lebensgeschichte erzählt, er hat nur noch selten jemanden zum Reden, weil er so eingenommen ist, von seinem Alltag. Er fragt die ganze Zeit, warum es okay ist, so ausgeschlossen vom gesellschaftlichen Leben zu sein, nur, weil man pflegt? Du guckst nach hinten, und siehst Massen von Menschen, die solche Geschichten erzählen können, würde man sie fragen und heute sind sie da auf dieser Straße, weil jemand sie gefragt hat. Weil die Liga gesagt hat: Niemand soll wegen Care-Arbeit benachteiligt werden.“

Folie 9: Jos Geschichte – Warum hat Jo die Liga gegründet

"Mit meinem ersten Kind merkte ich, wie wenig Care-Arbeit anerkannt wird. Corona verschärfte alles: Keine Kita, mein Mann verlor den Job, ich arbeitete nachts. Bis ich sagte: Ich streike! Ich kann nicht weniger für meine Kinder sorgen, aber weniger Lohnarbeit machen. Das war mein Wendepunkt."

Folie 10: Franzis Geschichte

Auch bei mir war die Geburt meiner Kinder der Auslöser zum Umdenken. In der Pandemie war ich mit meiner 2. Tochter schwanger. Da es mir sehr schlecht ging, erhielt ich ein Beschäftigungsverbot für die Arbeit. Für meine Care-Arbeit zu Hause interessierte das niemanden. Für die Notbetreuung in der Kita war ich nicht systemrelevant – und musste meine 2,5 Jährige weiterhin betreuen und Care-Arbeit leisten.

Care-Arbeit ist unverzichtbare Arbeit. Unverzichtbare Arbeit braucht Sicherheit und Anerkennung. Care-Arbeitende brauchen eine Gewerkschaft, die für sie kämpft."

Folie 11: Vision

"Unsere Vision ist: Jedes Gesetz wird geprüft – benachteiligt es Care-Arbeitende? Niemand hat Angst vor Armut wegen Care. Alle haben mehr Zeit für Fürsorge. Das führt zu einer gesünderen, produktiveren, lebenswerteren Gesellschaft, in der Care-Arbeit zur essentiellen Infrastruktur gehört."



Deine Stimme.
Deine Bewegung.
Deine Carewerkschaft.



Liga für unbezahlte Arbeit e.V.

Vorstand: Jo Lücke & Franzi Helms
www.lua-carewerkschaft.de
Instagram: @lua_carewerkschaft
Mail: info@lua-carewerkschaft.de
Tel: 015168533891

Folie 12: Lösung - Grundgesetz

"Unsere konkrete Lösung: Grundgesetz Artikel 3 erweitern um 'Niemand darf wegen seiner familiären Fürsorgeverantwortung benachteiligt werden.' Das wäre ein Paradigmenwechsel - verfassungsrechtlicher Schutz für Care-Arbeit. Alle nachgeordneten Gesetze müssten diesem Grundsatz entsprechen. Das Grundgesetz ist wie ein Manteltarifvertrag. Auf dieser Grundlage könnten wir über eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung reden, um Chancengleichheit herzustellen, um solide Absicherung von Care-Zeiten in der Rente, über Städte, die für Care-Arbeitende mitgeplant werden, und es würde auch für bessere Bedingungen in der bezahlten Care-Arbeit sorgen."

Folie 13: Deswegen LUA / Was wir machen

"Deswegen die Liga für unbezahlte Arbeit - Wir organisieren Care-Arbeitende, schaffen Solidarität und bringen ihre Interessen in Politik und Gesellschaft ein. Dafür schaffen wir Räume für Vernetzung, machen Care-Arbeit sichtbar, verbreiten Wissen und bauen gemeinsam politischen Druck auf."

Folie 14: Solidarität

Solidarität durch Vernetzung untereinander in den Connect-Care-Meetings. Die Connect_Care-Vernetzungstreffen zweimal im Monat bilden das Herzstück der Liga-Gemeinschaft. In einem geschützten digitalen Raum kommen hier Sorgearbeitende aus unterschiedlichsten Lebenssituationen zusammen - von Eltern über pflegende Angehörige bis zu Menschen mit mehrfachen Sorgeverpflichtungen.

Gleichzeitig bauen wir lokale LUA-Communities auf. Sie sind Orte der Solidarität, gegenseitigen Stärkung und politischer Selbstwirksamkeit. Ob Austausch, Aktionen oder Vernetzung: Die Communities entscheiden vor Ort selbst, was sie brauchen und gestalten möchten. Im Stadt-übergreifenden Austausch lernen wir voneinander und teilen Ideen für Aktionen miteinander.

Folie 15: Sichtbarkeit

Care-Arbeit ist gesellschaftlich unverzichtbar - und dennoch oft unsichtbar.

Deshalb bringen wir die Perspektiven von Care-Arbeitenden aktiv in den öffentlichen Diskurs ein: durch Pressearbeit, Stellungnahmen, Kampagnen und Aktionen. Aktuell läuft außerdem unsere Petition zur Verankerung familiärer Fürsorgeverantwortung als Diskriminierungsmerkmal im Grundgesetz mit mittlerweile über 92.000

Unterschriften. Mit unserer aktuellen Aktion CARE_KONTERT laden wir Menschen ein, sich direkt an ihre politischen Vertreter*innen zu wenden und deutlich zu machen, was Sozialkürzungen für Eltern, pflegende Angehörige und andere Care-Arbeitende bedeuten. Auf unserer Website stellen wir dafür eine Übersicht der zuständigen Abgeordneten sowie eine Mailvorlage zur Verfügung.



Deine Stimme.
Deine Bewegung.
Deine Carewerkschaft.



Liga für unbezahlte Arbeit e.V.

Vorstand: Jo Lücke & Franzi Helms
www.lua-carewerkschaft.de
Instagram: @lua_carewerkschaft
Mail: info@lua-carewerkschaft.de
Tel: 015168533891

Folie 16: Starke Argumente

Doch eine Bewegung wird nicht durch Kampagnen allein groß.

Sie wächst durch Menschen, die das Thema in ihr Umfeld tragen, andere sensibilisieren und für die Anliegen von Care-Arbeitenden eintreten.

Deshalb geben wir Care-Arbeitenden Werkzeuge an die Hand, um selbst aktiv zu werden. Dafür braucht es Wissen, Orientierung und starke Argumente. Mit dem CARE_KOMPASS schaffen wir einen digitalen Raum für politische Bildung rund um Care-Arbeit. Und Wissen wird wirksam, wenn Menschen es weitertragen. In unseren LUA-Botschafter*innen-Schulungen unterstützen wir Mitglieder dabei, über Care-Arbeit ins Gespräch zu kommen, die Anliegen der LUA zu vermitteln, andere Menschen für das Thema zu sensibilisieren und sicher mit Einwänden umzugehen. Denn Veränderung entsteht nicht nur auf Demonstrationen oder in Parlamenten, sondern überall dort, wo Menschen über Care-Arbeit sprechen und sich zusammenschließen.

Folie 17: Arbeitsplätze unbezahlt Arbeitender / Häufige Einwände 1

""Die Herausforderung dabei: Care-Arbeitende haben keinen gemeinsamen Arbeitsplatz. Deshalb organisieren wir dort, wo Care-Arbeit stattfindet. Wir gehen in Kitas, Schulen, Arztpraxen, auf Spielplätze, in Pflegeeinrichtungen – an die Orte, an denen Menschen unbezahlt arbeiten. Wir bieten alles digital an für maximale Partizipation."

Folie 18: Streiken ohne Tarifvertrag / Häufige Einwänden 2

"Können wir denn als Carewerkschaft ohne Tarifvertrag streiken? Wir denken: Ja. Wir kämpfen für das Recht auf politischen Streik für Care-Arbeitende. Ohne dieses Recht haben wir keine Möglichkeit, unsere Interessen zu artikulieren. Wir arbeiten mit Arbeitsrechtler*innen, um die Rechtssprechung zu erweitern."

Folie 19: Familie ist... / Häufige Einwände 3

"Familie geht für uns über verwandtschaftliche Beziehungen hinaus. Auch Freundschaften können familiär sein. Wir stehen für einen erweiterten Familienbegriff."

Folie 20: Die Liga als professionelle NGO

"Wir sind als Verein organisiert mit hauptamtlichen Kräften in Leitung und Verwaltung – für den langen Atem, den wir brauchen. Für Ehrenamtliche gibt es aber auch Raum."

Folie 21: Unsere Verbündeten / Referenzen

"Du bist nicht allein! Millionen Menschen teilen deine Erfahrungen und diese Organisationen sind mit uns verbündet. Die Bündnisse wachsen täglich. Gemeinsam sind wir stark."

Folie 22: Sei dabei!

"Der Moment für Veränderung ist jetzt. Wir sagen: Liebe UND Rente. Erfüllung UND Rechte. Werdet Teil der Liga für unbezahlte Arbeit. Als Fördermitglied, die man auch verschenken kann oder als NGO als Unterzeichner*in der Care Charta. Und jetzt haben wir Zeit für eure Fragen."



**Deine Stimme.
Deine Bewegung.
Deine Carewerkschaft.**